

Sylloge Genealogico-Historica, p. 492. Er hat zugleich die erste Lüneburgische Branche beschloffen. *Chron. Luneb. de Leibniz* Introduct. in T. III. §. 4. p. 6. Er hat sich viermal vermahlet, als 1) mit Marien, des Königs von Majorca Tochter; 2) mit Helenen oder Sophien, Königl. Schwedische Prinzessin; 3) mit Gesa, Gräfin von Ravensberg; und 4) mit Agnes, Herzog Erichs I von Lauenburg Tochter, welche ihm die Reiffenburg zum Heiraths-Gut mitgebracht: hat aber mit denenselben keine Söhne, wohl aber 2 Töchter gezeugt, nemlich 1) Agnes oder Elisabeth, welche 1339 an Herzog Otten von Sachsen-Lauenburg, und, nach dessen Absterben, an Graf Nicolas von Holstein, Gerhard III. Sohn, vermählet worden, und hat sie mit ihrem ersten Gemahl einen Sohn Albrechten gezeugt, welcher mit dem Lande Lüneburg investirt worden; 2) Mechtild, welche erstlich, und zwar 1355 ihren Vetter Ludwigen, des Herzogs Magnus von Braunschweig Sohn, zum Gemahl bekommen, wie denn selbiger auch, in Ansehung dieser Vermählung, von seinem Schwieger-Vater zum Erben des ganzen Lüneburgischen Fürstenthums declarirt worden, wenn er ohne Männliche Erben versterben solte, wie auch geschähen, wiewohl viel Unruhe daraus erwachsen; hernach ist obige Mechtild an Otten, Grafen von Holstein-Schauenburg verheyrathet worden, der 1373 den Magnus Torquatus, ersigedachten Herzogs Ludwigs Brudern, aus dem Wege zu räumen bemühet gewesen. *Vetus narratio de Magni Torquati Ducis Fatis*, ap. de Leibniz T. III. p. 210. *Botho Chron. Picur. Brunswic. p. 381. ad ann. 1359. Bunting Braunschweig. Lüneburg. Chron. p. 409. Henninges Part. Post. Secundi & Tertii regni, in quarta Monarchia, p. 517. Legner ap. Reshm. in Chron. Brunsw. Cap. 28. p. 517 und Cap. 48. p. 637. Spener Syllog. Histor. Gen. p. 492. Liebhaber in Anti. Deductione Jurisdictionis Caenobii Michaelitani Lüneburg. Cap. X. §. 2. p. 160. Krantz Lib. IX. Saxon. Cap. 39. Imhoff Notit. Proc. Lib. IV. Cap. 4. §. 12. p. 153. Pfefingers Historie des Braunschw. Lüneburg. Hauses I Theil, p. 239 u. ff. Zübners Polit. Histor. VI Theil, p. 182 u. ff.*

Wilhelm IV. (der I oder ältere in dem mittlern Hause Braunschweig) Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, in Lüneburg, Calenberg, Göttingen &c. war der älteste Sohn Herzogs Heinrichs, mit dem Zunahmen des Heiden-Königs. Er, nemlich Wilhelm IV, führet unterschiedene Veynahmen, als 1) VICTORIOSVS, oder mit den sieben Haupt-Streitern, weil er so viel Schlachten gewonnen, *Botho, Chron. Picur. ap. Dn. de Leibniz T. III. p. 391. ad ann. 1392. & p. 401 ad ann. 1427. Krantz Lib. XI. Sax. Cap. 18 und Lib. XII. Cap. 31. Maderi Antiquit. Brunswic. p. 176. Bunting Braunschw. Lüneburg. Chron. p. 275. 283. 284. 285. 426. Spener Syllog. Genealogico-Historica, p. 525. Arend de Ducib. Brunswic. qui singulariacognomina adepti sunt. Oldecop.*

*Orat. de Felicitate Wilhelmina Ducum Brunsw. & Lunenburg. 2) BELLICOSVS, Legner ap. Rethmeier, P. III C. 54. p. 371. 3) Der mächtige Krieger, Legner cit. loc. 4) Gottes-Liebe, vielleicht von einem Sprichwort, dessen er sich bedienet. Zortleber von Ursachen des Deutschen Krieges Lib. IV. Cap. 10. p. 1162. Bunting cit. loc. P. III p. 22. Spener cit. loc. p. 525. Arend de Ducib. Brunswic. qui singular. cognomina adepti sunt, p. 89. Er tratte gleich, sobald sein Herr Vater 1416 mit Tode abgieng, die Regierung des Fürstenthums Lüneburg an. Legner ap. Rethmeier Cap. 53. p. 718 und Cap. 54 p. 731. Bunting Braunschw. Lüneburg. Chron. p. 426 und P. III. p. 24. Im Jahr 1417 erhielt er neben seinen Herren Bettern, Bernharden und Otten, vom Kayser Sigismund ein Privilegium, die Kaufmannschafft auf der Süder-Elbe zu treiben, welches Kayser Carl V. 1534 bestätigt hat. Lünig Part. spec. des Reichs-Archivs, Contin. II. 1 Fortsetz. 4 Abtheil. 4 Absatz, §. XVII. p. 274. Im Jahr 1420 nahm er sich seines Bettern Bernhards, wider Johannem, Bischoffen von Hildesheim, der allerhand Händel gesucht, getreulich an. Im Jahr 1421 thate er die erste Haupt-Schlacht, indem er in Gesellschaft der Marggraffen von Meissen, Friedrichs und Wilhelms, die Hussiten bey Drür in Böhmen auf das Haupt geschlagen, und selbige Stadt dem Kayser wieder eingeliefert hat. *Botho Chron. Picur. ap. Dn. de Leibniz, Tom. III. p. 398. ad h. 2. und p. 419. Bunting. loc. cit. p. 275. 284. 426 und 427. Fabricius Orig. Saxon. Lib. VII. p. 690. Zachar. Theobaldi Hussiten-Krieg P. I. C. 49. p. 201. Spener l. c. p. 525. Arend de Ducibus Brunswic. qui singularia cognomina indepti, § 37. p. 87. Oldecop Orat. de Felicitate Wilhelmina Ducum Brunsw. & Lunenburg. Im Jahr 1422 hat er seinem Vetter Bernharden, zum Vortheil, den Hildesheimischen Bischoff, Johann, gebohrnen Grafen von Hoja, beym Schlosse Grone, so sich selbst ergeben müssen, aufs Haupt geschlagen, welches der andere Haupt-Streit ist, deren oben gedacht worden. *Botho Chron. Picur. p. 399 und 420. Bunting Braunschweig. Lüneburg. Chronik p. 275 und 427. Spener Sylloge Genealog. Historica, p. 525. Arend l. c. p. 88. Oldecop loc. cit. Chron. St. Aegidii, ap. Dn. de Leibniz T. III. p. 595. welcher letztere diese Schlacht ins Jahr 1421 setzet. Wie diese Sache endlich wieder verglichen worden, und zwar vermitteltst guten Veytritts Dietrichs, Erz-Bischoffens von Eölln, der es dahin gebracht, daß Herzog Wilhelm, nebst Grone, auch Ohfen und Burchtorff erhalten, erzeihen *Botho l. c. p. 399. Compil. Chronol. ap. Pistorium p. 749. Krantz Lib. XI. Saxon. Cap. 8 und 9. Kornerus Chron. Excerpt. ap. Dn. de Leibniz, T. III. p. 201. Spangenberg Chron. Mansfeld. Cap. 309. Keutelius in Hilleshemia, apud Paulini, in Synagm. p. 103. Heineccius Antiqu. Goslar. p. 375. Im Jahr 1424 erhielt Wilhelm einen Sieg gegen die Türcken, dem Kayser Sigismund zu gute, so der dritte Haupt-Streit****